

## Die Mitarbeiter dieses Bandes

### *Werner K. Blessing*

Geb. 1941, Promotion in München, Wiss. Mitarbeiter an der Hochschule der Bundeswehr München, jetzt Wiss. Assistent an der Universität Bamberg; Aufsätze zur deutschen Sozial- und Bildungsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

### *Wolfgang v. Hippel*

Geb. 1936, Studium (Geschichte, Latein, Germanistik) in Freiburg und Göttingen, Staatsexamen 1961, Promotion in Freiburg 1965, Habilitation in Heidelberg 1973, 1964/65 Wiss. Assistent am Institut für Agrargeschichte der Universität Hohenheim; 1965-67 Forschungsauftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; 1967-74 Wiss. Assistent am Historischen Seminar und am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Heidelberg; 1974 Ernennung zum Wiss. Rat und Professor an der Universität Mannheim.

Veröffentlichungen: Friedrich Landolin Karl v. Blittersdorff 1792-1861. Ein Beitrag zur badischen Landtags- und Bundespolitik im Vormärz, Stuttgart 1967; Die Bauernbefreiung im Königreich Württemberg, 2 Bde., Boppard a. Rh. 1977. Aufsätze und Rezensionen vornehmlich zur deutschen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts.

Laufende Arbeiten zur deutschen Auswanderung im 18./19. Jahrhundert, zum süddeutschen Konstitutionalismus im Vormärz, zu Problemen der Industrialisierung in Südwestdeutschland.

---

### *Michael Mitterauer*

Geb. 1937, 1955-1959 Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, 1959-1971 Assistent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, 1968 Habilitation für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 1971 Professor für Sozialgeschichte.

Veröffentlichungen: Karolingische Markgrafen im Südosten (1963); Zollfreiheit und Marktbereich (1969); Herrschaftsstruktur und Ständebildung (gem. mit Ernst Bruckmüller, Peter Feldbauer, Herbert Knittler und Helmuth Stradal, 3 Bde., 1973); Vom Patriarchat zur Partnerschaft (gem. mit Reinhard Sieder, 1977); Grundtypen alteuropäischer Sozialformen (1979). Aufsätze zur mittelalterlichen Adelsgeschichte, zur Geschichte des

Ständewesens, zur mittelalterlichen Markt- und Stadtgeschichte, zur Geschichte des Montanwesens und zur Sozialgeschichte der Familie.

### *Klaus Tenfelde*

Geb. 1944, nach Zweitem Bildungsweg Studium von Geschichte, Soziologie, Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Universität Münster und am Hamilton College, New York, Staatsexamen 1973, Dr. phil. 1975, Wiss. Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung; Institut für Neuere Geschichte der Universität München, Lehrauftrag an der Universität München.

Veröffentlichungen: Sozialgeschichte der Bergarbeiterschaft an der Ruhr im 19. Jahrhundert, Bonn-Bad Godesberg 1977; Aufsätze zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zur deutschen Sozialgeschichte.

Laufende Arbeit: Studien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 1900 bis 1918.

### *Josef Mooser*

Geb. 1946; seit 1968 Studium der Geschichte, Germanistik und Sozialkunde in München, 1974 Staatsexamen, Aufbaustudium der Geschichte in Bielefeld, 1978 Dr. phil., 1978 Verwalter einer Wiss. Assistentenstelle an der Fakultät für Geschichtswissenschaft an der Universität Bielefeld, seit Januar 1979 Wiss. Angestellter beim Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte e. V.

Veröffentlichungen: Zus. mit K. Ditt, J. Kocka, H.-G. Reif: Familie und soziale Plazierung. Studien zur Sozialgeschichte der Familie in Westfalen im 19. Jahrhundert (erscheint Herbst 1979 im Westdeutschen Verlag, Opladen).

Laufende Arbeit: Zur Sozialgeschichte des Verhältnisses der Kirchen zur Arbeiterschaft im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert.

### *Jürgen Schlumbohm*

Geb. 1942, Promotion 1971, 1969-72 Wiss. Assistent an der Abteilung für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, seit 1972 Wiss. Referent am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen.

Veröffentlichungen: Der Verfassungskonflikt in Preußen 1862-1866, Göttingen 1970; Freiheitsbegriff und Emanzipationsprozeß. Zur Geschichte eines politischen Wortes, Göttingen 1973; Freiheit. Die Anfänge der bürgerlichen Emanzipationsbewegung in Deutschland im Spiegel ihres Leitwortes, ca. 1760-ca. 1800, Düsseldorf 1975; zus. mit Peter Kriedte und Hans Medick: Industrialisierung vor der Industrialisierung. Gewerbliche Warenproduktion auf dem Land in der Formationsperiode des Kapitalismus, Göttingen 1977.

*Dietrich Ebeling*

Geb. 1950 in Dortmund, Studium der Geschichte und Soziologie an der Universität Bielefeld von 1971 bis 1976 mit M. A.-Abschluß im Fach Geschichte, 1977/78 Tätigkeit im Historischen Archiv der Stadt Köln, seit 1979 Assistent (m. d. V. b.) an der Universität Bielefeld.

Veröffentlichung: (zus. mit F. Irsigler) Getreideumsatz, Getreide- und Brotpreise in Köln 1368-1797, 2 Bde., Köln 1976/77 (Bd. 3 in Vorbereitung).

*Franz Irsigler*

Geb. 1941, 1963-68 Studium der Geschichte und Soziologie in München und Saarbrücken, 1968-74 Wiss. Assistent in Bonn, 1974-77 Wiss. Rat und Professor in Bielefeld, seit 1. 4. 1977 o. Professor in Trier für Geschichtliche Landeskunde.

Veröffentlichungen: Untersuchungen zur Geschichte des frühfränkischen Adels, Bonn 1969; Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert, Wiesbaden 1979; zus. mit D. Ebeling: Getreideumsatz, Getreide- und Brotpreise in Köln 1368-1797, 2 Bde., Köln 1976/1977 (Bd. 3 in Vorbereitung); zahlreiche Aufsätze zur mittelalterlichen Sozialgeschichte und rheinischen Wirtschaftsgeschichte in Fachzeitschriften und Sammelbänden; Herausgeber der Hansischen Umschau in den Hansischen Geschichtsblättern.

*Hans J. Teuteberg*

Geb. 1929 in Düsseldorf; 1952-1958 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Volkswirtschaftslehre, Anglistik und Soziologie an der Universität Göttingen mit Promotion zum Dr. phil., Wiss. Assistent an der Sozialforschungsstelle der Universität Münster und anschließend am Seminar für Sozialwissenschaften der Universität Hamburg, seit 1974 o. Professor für Neuere und Neueste Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Direktor des Historischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, 1972-1976 Leitung der Abteilung Ernährung und Sozialwissenschaften in der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und Mitglied ihres Präsidiums. Längere Forschungsaufenthalte 1967 in Großbritannien und 1977 in den USA.

Veröffentlichungen: Geschichte der industriellen Mitbestimmung in Deutschland (1961); (Zus. mit G. Wiegelmann) Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluß der Industrialisierung (1972); Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung (1977); (Zus. mit O. Neuloh) Ernährungsfehlverhalten im Wohlstand (1979). Zahlreiche weitere Abhandlungen zu sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen wie soziologischen Problembereichen.

*Klaus Roth*

Geb. 1939 in Hamburg, 1960-67 Studium der Anglistik und Geographie in Hamburg und Freiburg, 1967 Staatsexamen, 1967-69 Studium der Volkskunde in Freiburg und Bloo-

ington, Ind., 1969 M. A., 1975 Dr. phil., nach mehrjähriger Schulpraxis seit 1976 Wiss. Mitarbeiter an der Universität Münster.

Veröffentlichungen: Ehebruchschwänke in Liedform. Eine Untersuchung zur deutsch- und englischsprachigen Schwankballade, München 1977; Aufsätze und Artikel in Fachzeitschriften, Sammelbänden und Lexika.

*Ruth-E. Mohrmann*

Geb. 1945, Studium der Volkskunde, Geschichte, Germanistik in Marburg, Kiel, München, Staatsexamen Kiel 1969, Promotion Kiel 1975, Wiss. Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich 164 »Vergleichende geschichtliche Städteforschung« an der Universität Münster.

Veröffentlichungen: Volksleben in Wilster im 16. und 17. Jahrhundert, Neumünster 1977; Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelwerken.

*Willy Albrecht*

Geb. 1938, Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft, Promotion 1967, Wiss. Mitarbeiter des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Veröffentlichungen: Landtag und Regierung in Bayern am Vorabend der Revolution von 1918, Berlin 1968; (Hrsg.) Georg von Vollmar, Reden und Schriften zur Reformpolitik, Berlin/Bonn-Bad Godesberg 1977.

Laufende Arbeit: Die Entwicklung der deutschen Gewerkschaften von 1870-1890.

*Friedhelm Boll*

Geb. 1945; Studium der Geschichte, kath. Theologie und der Politischen Wissenschaft in Bonn und Toulouse, Licence d'histoire 1969, Staatsexamen 1972, Promotion 1979, seit 1975 Wiss. Mitarbeiter des Instituts für Sozialgeschichte Braunschweig — Bonn.

Veröffentlichungen: Friedensstrategien der deutschen Sozialdemokratie bis zur Revolution 1918/19, erscheint 1980 im Verlag Neue Gesellschaft, Bonn; Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

*Beatrix W. Bouvier*

Geb. 1944, Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaften in Frankfurt a. Main, Dr. phil. 1969, Arbeiten zur Geschichte der Emigration 1933-1945, 1974-75 Wiss. Mitarbeiterin im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung, seit 1976 Wiss. Mitarbeiterin im Institut für Sozialgeschichte Braunschweig — Bonn.

Veröffentlichungen: Antifaschistische Zusammenarbeit, Selbständigkeitsanspruch und Vereinigungstendenz. Die Rolle der Sozialdemokratie beim administrativen und parteipolitischen Aufbau in der sowjetischen Besatzungszone 1945 auf regionaler und lokaler Ebene, in: AfS,

Bd. XVI, 1976, S. 417-468; Einleitung zu Lily Braun, Die Frauenfrage, Bonn-Bad Godesberg 1979.

Laufende Arbeit: Das Bild des revolutionären Frankreich in der deutschen Arbeiterbewegung 1789-1848-1871.

*Rosemarie Leuschen-Seppel*

Geb. 1948, 1966-1972 Studium der Geschichte und Germanistik in Bonn und Freiburg, Staatsexamen 1972, seit 1974 Wiss. Mitarbeiterin der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, Promotion 1977.

Veröffentlichung: Sozialdemokratie und Antisemitismus im Kaiserreich. Die Auseinandersetzungen der Partei mit dem konservativen und völkischen Antisemitismus 1871-1914 (= Politik- und Gesellschaftsgeschichte), Bonn 1978.

*Michael Schneider*

Geb. 1944, Dr. phil., seit 1971 Wiss. Mitarbeiter der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung und seit 1976 Lehrbeauftragter am Seminar für Politische Wissenschaft der Universität Bonn.

Veröffentlichungen: Auf dem Weg in die Krise. Thesen und Materialien zum Ruhreisenstreit 1928/29, Wentorf 1974; Unternehmer und Demokratie. Die freien Gewerkschaften in der unternehmerischen Ideologie der Jahre 1918 bis 1933, Bonn-Bad Godesberg 1975; Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des ADGB. Zur gewerkschaftlichen Politik in der Endphase der Weimarer Republik, Bonn-Bad Godesberg 1975. Außerdem Aufsätze zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Laufende Arbeit: Geschichte der Christlichen Gewerkschaften 1890 bis 1933.